

Einladung zum **SICHERHEITS-Fachkongress**



Anlässlich der Fachmesse SICHERHEIT 2017

14. – 17. NOVEMBER 2017

MESSE ZÜRICH, **ZÜRICH-OERLIKON**

www.save.ch/veranstaltungen



Die Schweizer Fachmesse
SICHERHEIT
2017

Was Aktuelles, was Lösungsorientiertes, was Innovatives ... Der **SICHERHEITS-Fachkongress 2017** bietet in seiner 21. Durchführung wieder ein «Feuerwerk» an Themen rund um Risikomanagement, organisatorische, betriebliche und technische Sicherheit, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Brandschutz sowie Informationssicherheit. Eine ganzheitliche und umfassende Betrachtung ist versprochen.

Was fordert die Sicherheitsbranche derzeit heraus? Welche Lösungsansätze bestehen? Dreizehn in sich geschlossene halbtägige Themenmodule befassen sich einschlägig mit diesen Fragen. Die aktuellen Sicherheitsthemen werden aus einem 360°-Blickwinkel zu Mensch, Technik, Organisation und Prozessen beleuchtet. 78 Referenten stehen dafür im Einsatz, eine Vielzahl praxis- und lösungsorientierter Vorträge ist zu hören. Durchgeführt werden die kostenpflichtigen Halbtagesmodule direkt in den Messehallen im «Forum blau» (Halle 3) und im «Forum rot» (Halle 5). Die direkte Verbindung zwischen Messe- und Kongressbesuch ist damit gewährleistet.

Alle Referenten sind in ihrem Gebiet Fachleute mit hohem Praxisbezug. Sie sind in der Lage, ihr Wissen und ihre Erfahrung für die Teilnehmer ganzheitlich und gewinnbringend zu vermitteln.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Markus Good, Kongressleiter

Der Kongress und die Messe SICHERHEIT werden von führenden Schweizer Fachverbänden und Organisationen getragen. Herzlichen Dank für die Unterstützung.



- 02 ▶ Vorwort
- DIENSTAG**
- 05 ▶ Notfall- und Krisenmanagement in der Praxis
- 07 ▶ Vernetzung und Mobilität in der Security
- 09 ▶ Bedrohungslage und Sicherheitsdienstleister
- 11 ▶ Brandschutz: planen, ausführen, betreiben, ersetzen

- MITTWOCH**
- 13 ▶ Technischer Brandschutz
- 15 ▶ Vorbereitet auf Blackout und Strommangellage?

- DONNERSTAG**
- 17 ▶ BIM – neue Impulse für die Sicherheit
- 19 ▶ Arbeitssicherheit im Fokus
- 21 ▶ Berechtigungsmedien in der digitalen Transformation
- 23 ▶ Sicherheitsmanagement heute

- FREITAG**
- 25 ▶ Türen, die unterschätzten Sicherheitslücken
- 27 ▶ Brandschutz für Menschen und Sachwerte
- 29 ▶ Evakuierung: auf alle «Fälle» vorbereitet?!

- 30 ▶ Allgemeine Informationen zum Kongress
- 34 ▶ Allgemeine Informationen zur Messe
- 35 ▶ Anmeldekarte



Ammelung Bernd

Dipl. Ing. FH Produktions- und Verfahrenstechnik. Über 20 Jahre Erfahrung im Bereich Sicherheits-Kommunikation. Deutscher Delegierter für Sicherheitstechnik in Normungsgremien. Projektleiter für «IEC 62820-2, Advanced Security Building Intercom Systems». Stellv. Projektleiter für «DIN VDE V 0827, Notfall- und Gefahren-Reaktions-Systeme».



Eger Almut

Master of Science Phil.II, BSc Strategic Business Administration, Auditorin TÜV Rheinland für Business Continuity Management (ISO 22301), Mitinhaberin 4 Management 2 Security GmbH, 4m2s, Zürich. Entwicklung integrierte Managementsysteme im Unternehmen, Trainerin und Coach von Top-Management und Krisenstäben in zielgerichtetem Vorgehen in einem Ereignis.



Erb Simon

Dr. rer. oec., Senior Consultant bei der Avectris AG, Mitverantwortung für das BCM der Avectris. Promotion zum Thema Business Continuity Management in Outsourcing-Beziehungen. Berater zu Fragen im (IT-)Management mit den Schwerpunkten Business und IT Continuity Management sowie Einführung von Krisen- und Notfallorganisationen.



Graf Peter

Dipl. Architekt ETH/SIA, Sicherheitsberater SSI, Mitinhaber und Geschäftsführer BDS Security Design AG, Bern. Ganzheitliche Sicherheitsberatung, Erarbeitung anspruchsvoller Sicherheitskonzepte, komplexe Brandschutz- und Interventionskonzepte sowie Integrale Konzeption, Planung und Realisierung von Rechenzentren.



Liechi Jürg

Dr. sc. nat. Physiker ETH. Geschäftsführer der Neosys AG. Seit 20 Jahren aktiv in der Einführung von Managementsystemen (Umwelt, Sicherheit, Risiko, Energie und weitere). Spezialisiert in Risiko- und Business Continuity Management, Umwelt- und Klimaschutz, Ökobilanzen und Abfallwirtschaft. Sicherheitsberater SSI.



Siegenthaler Reto

BSc FH, Bachelor of Science ZFH in Betriebsökonomie, Leiter Wirtschaftsinformatik, Datenschutzbeauftragter und Stabschef im Notfall- und Krisenmanagement der Ospelt Gruppe. Erfahrung im Aufbau, Einführung und Training eines gruppenweiten Notfall- und Krisenmanagements; im IT Security Management; im Business Continuity Management sowie im Risk Management.

Zielgruppe | Teilnehmer

Krisen- und Notfallmanager, Krisenstabsmitglieder. Führungskräfte und Verantwortliche für Sicherheit, Notfall und Krise. Sicherheitsbeauftragte, Sicherheitsingenieure, Unternehmer und Behördenvertreter. Leiter und Mitarbeiter der Abteilungen Organisation, Personal, Technik, Bau und Projektmanagement. Berater, Planer und Ingenieure auf dem Gebiet der Sicherheit. Hersteller, Lieferanten und Integratoren von Sicherheitsprodukten.



Patronat für den Halbttag

SSI – Schweizerische Vereinigung unabhängiger Sicherheitsingenieure und -berater

Weiterbildungsanerkennung

- SGAS anerkennt 1 Fortbildungseinheit (FBE).

09:20

Begrüssung und Einführung ins Thema

Peter Graf, dipl. Architekt ETH/SIA, Sicherheitsberater SSI, Bern

09:30

Erfahrungen und Lehren aus besonderen Ereignissen

Almut Eger, MSc Phil.II, Trainerin für BCM und Krisenstäbe

- Knackpunkte der Krisenbewältigung analysiert
- Kommunikation und Organisation als Schlüssel zur Bewältigung von besonderen Ereignissen
- Auslöser zur Eskalation als kritischer Erfolgsfaktor

10:00

«Was wäre, wenn ...» – Notfall und Krisenmanagement in einem KMU

Simon Erb, Dr., Senior Consultant, Baden

- Abgrenzung Störung, Notfall, Krise und Katastrophe
- Aufbau, Organisation und Unterhalt des Notfall- und Krisenmanagements
- Veränderung der Krisenszenarien – Einfluss von Cyber-Bedrohungen
- Herausforderungen und Erfolgsfaktoren in einem KMU

10:30

Kaffeepause

10:50

Verantwortlichkeit in der Krise: «Wer ist schuld?»

Jürg Liechi, Dr., Sicherheitsberater SSI, Gerlafingen

- Haftung und Sorgfaltspflicht
- Die Bedeutung von Pflichtenheften
- Notfalldispositiv der Verantwortlichkeiten

11:20

Alarm- und Ereignismanagement am Beispiel Ospelt

Reto Siegenthaler, Leiter Wirtschaftsinformatik, OSPELT, BERN

- Alarm- vs. Ereignismanagement
- Alarmorganisation: Konzept, Aufbau, Verwaltung
- Kommunikation innerhalb des Notfall- und Krisenstabes
- Protokollierung während der Stabsarbeit

11:50

Schnelle Kommunikation bei Notfall-, Amok- und Terror-Lagen

Bernd Ammelung, dipl. Ing. FH, zertifizierter technischer Risikomanager, Hamburg

- Einfluss auf die Reaktion und Handlungs-Geschwindigkeit
- Auswahl geeigneter Kommunikationsmittel
- Die neue Norm für Gebäude-Sicherheits-Sprechanlagen, IEC EN 62820
- Anforderungen an organisatorisches und technisches Risikomanagement
- Die Risiko-Management-Akte, dynamische Aktualisierung über die Nutzungsdauer

12:20

Diskussion | Ende der Veranstaltung



Grundmann Günter

Dipl.-Ing. Nachrichtentechnik (RWTH Aachen), seit 1994 bei VdS Schadenverhütung GmbH, Leiter der Abteilung elektronische Sicherungstechnik, stv. Bereichsleiter Security und stv. Leiter der Zertifizierungsstelle. Mitglied nationaler und europäischer Normungsgremien u. a. CENELEC TC 79 (Alarmanlagen), WG1-Systemanforderungen, WG2-Melder, WG3-Zentralen und Energieversorgung.



Gygax Sébastien

Head of Video Services bei Swisscom Broadcast AG. FH Telecommunication Engineer, Master of Business Administration (MBA), Universität Fribourg. Langjährige internationale Erfahrung im Lösungsgeschäft in den Bereichen Mobile Video und Data Testing.



Könz Jon

Leiter Enterprise Services und Senior Manager Industry Affairs bei der Siemens Schweiz AG, Building Technologies Division. Schwerpunkt Dienstleistungen für internationale Kunden und seit 2015 aktiv im Euralarm in den Dienstleistungs-Sektionen (Advocacy- und Marketing-Komitees).



Lerch Werner

Eidg. dipl. Marketingleiter; Leiter Marketing Securiton AG, Alarm- und Sicherheitssysteme, Zollikofen. Mitglied Gruppe Öffentlichkeitsarbeit im SES-Verband.



Petermann Daniel

BSc FH Gebäude-Elektroengineering, Brandschutzexperte VKF, Kompetenzfeldleiter Sicherheit bei HHM (HEFTI, HESS, MARTIGNONI.), dort seit 2008 im Geschäftsfeld Sicherheit tätig. Seit 2013 Dozent an der Hochschule Luzern (Sicherheitskonzept, Planung von Safety- und Security-Anlagen).



Rütimann Lance

Senior Manager Industry Affairs bei der Siemens Schweiz AG, Schwerpunkte sind Brandschutz sowie Rechenzentren/ICT; Euralarm Board Member sowie Vorsitzender des Advocacy-Komitees; aktiv in einigen internationalen Industrieverbänden wie EUSAS und NFPA sowie Verbindungen zur EU.



Stauffer Markus

Projektleiter bei der Schweizerischen Kriminalprävention (SKP) seit 2014, Schwerpunkt Einbruchprävention; vormals Leiter Prävention bei der Kantonspolizei Bern; Eidg. Prüfungsexperte Community Policing bei der interkantonalen Polizeischule in Hitzkirch/LU.

Zielgruppe | Teilnehmer

Sicherheitsbeauftragte, Sicherheits- und Elektroingenieure, Betreiber von Sicherheitsanlagen; Führungskräfte und Verantwortliche für Security, IT, RZ, Informationssicherheit, Technik, Facility Management, Projekte, Organisation und Bau aus öffentlichen wie privaten Unternehmen sowie Behörden; Fachplaner, Berater, Lieferanten und Errichter von Sicherheitstechnik



Patronat für den Halbttag

SES – Verband Schweizerischer Errichter von Sicherheitsanlagen

Weiterbildungsanerkennung

- SES anerkennt einen ½ Tag Weiterbildung für die Verlängerung des Kompetenz-Zertifikates «EMA-Fachperson».
- SGAS anerkennt 1 Fortbildungseinheit (FBE).

09:20

Begrüssung und Einführung ins Thema

Werner Lerch, Mitglied Öffentlichkeitsarbeit im SES-Verband, Zollikofen

09:30

Herausforderungen in der Planung von Sicherheitsanlagen

Daniel Petermann, BSc FH, Elektro-, Sicherheits- und Brandschutzplaner, Zug

- Was muss bei der Planung berücksichtigt werden?
- Was bietet die Basistechnologie?
- Was ist bei vernetzten Sicherheitsanlagen zu beachten?
- Erwartungshaltung des Kunden

10:00

Vernetzung von Einbruchmeldeanlagen über IT-Netze

Günter Grundmann, Dipl.-Ing. Nachrichtentechnik, Mitglied europäischer Normungsgremien, Köln

- Notwendige Anforderungen für Planung und Errichtung
- Grundlagen für die Anwendung, Netz- und Verbindungstypen: dedizierte und nicht dedizierte Netze, exklusive und nicht exklusive Verbindungen
- Verkabelung, Sabotagesicherheit
- Lösungsansätze und Ausfallkonzepte
- Nationale und Europäische Normierung
- Richtlinien rund um IP und IoT: Wo holt man sich Orientierungshilfe?

10:30

Kaffeepause

10:50

Security as a Secure Service – Euralarm Perspektiven

Lance Rütimann, Euralarm Board Member, Zug

Jon C. Könz, Euralarm Delegate, Zug

- Übersicht der aktuellen Business-Modelle
- Auswirkungen von Cloud-Technologien
- Cyber-Bedrohung und Auswirkungen auf Prozess- und Produkterfordernungen
- Anforderungen an den Service Provider
- Euralarm initiiert eine neue europäische Normierung
- Empfehlungen, anwendungsspezifisch und Sonstiges

11:20

Einbruchprävention mit Partnerorganisationen

Markus Stauffer, Projektleiter, Schweizerische Kriminalprävention, Bern

- «Sicheres Wohnen Schweiz (SWS)»
- Ausgangslage aus Sicht der Polizei
- Partner in der Einbruchprävention – warum?
- Organisation SWS
- Aktueller Projektstand, weiteres Vorgehen

11:50

Trends und Smart Data – Einfluss auf die Videosicherheit

Sébastien Gygax, Head of Video Services, Bern

- Die digitalen Trends – von der Vision zur Realität
- Smart Ecosystem: Vernetzung im Bereich Videosicherheit
- Use Case aus Videosicherheit und Business Intelligence

12:20

Diskussion | Ende der Veranstaltung

**Alig Urs**

Eidg. Organisator, MAS Integrated Risk Management; Chief Operating Officer Securitas AG; langjährige Erfahrung in der privaten und öffentlichen Sicherheit (Kanton/Bund); USC im Stab Operative Schulung.

**Berchtold Armin**

CEO Securitas Gruppe Schweiz; Generalsekretär der International Security Ligue; Lizentiat an der Hochschule St.Gallen; langjährige nationale und internationale Management- und Führungserfahrung im Bereich der ICT, Dienstleistungs- und Sicherheitsbranche.

**Brossard Jean-Claude**

Dipl. Ing ETH, Chef Führungs- und Einsatzunterstützung Nachrichtendienst des Bundes NDB, Mitglied der Geschäftsleitung.

**Duvillard André**

Lic. iur.; seit 2012 Delegierter des Bundes und der Kantone Sicherheitsverbund Schweiz SVS; davor Kommandant Kantonspolizei Neuenburg und Sekretär der Sicherheitspolitischen Kommissionen des Parlaments (SiK).

**Frei Beat**

Geschäftsleitungsmitglied Verband Schweizerischer Polizei Beamter VSPB seit 2016, Zentralvorstandsmitglied VSPB bis 2016, Präsident des Polizeiverbandes TG-Gemeinden 1993 – 2013, zertifizierter Polizist seit 1985 – aktuell bei der Kriminalpolizei Thurgau, Gemeinderat Öffentliche Sicherheit Wigoltingen.

**Manner Wolfram**

Managing Director Verband Schweizerischer Sicherheitsdienstleistungs-Unternehmen VSSU seit 2001, Leiter Ausbildung Schweiz Securitas AG 1987 – 2001, stv. Leiter Institut für Sicherheit in der Wirtschaft ISW 1991 – 1996, Chairman SNV Security ISO/CEN, Chairman CoESS CIP/CNI.

Zielgruppe | Teilnehmer

Sicherheitsbeauftragte, Sicherheitsplaner, Sicherheitsdienstleister, Notfall- Risk- und Krisenmanager, Versicherer, Behördenvertreter, Einsatzdienste. Anbieter von Sicherheitsdienstleistungen. Führungskräfte und Verantwortliche für Security, Facility Management, Technik, Organisation und Bau aus öffentlichen wie privaten Unternehmen sowie Behörden. Projektverantwortliche im Unternehmen. Sicherheitsberater, Consultants.

**Patronat für den Halbttag**

VSSU – Verband Schweizerischer Sicherheitsdienstleistungs-Unternehmen

Weiterbildungsanerkennung

- SGAS anerkennt 1 Fortbildungseinheit (FBE).

13:30

Begrüssung und Einführung

Wolfram Manner, Managing Director VSSU, Zollikofen

13:40

Aktuelle Bedrohungen der Schweiz?

Jean-Claude Brossard, Chef Führungs- und Einsatzunterstützung, Nachrichtendienst des Bundes, Bern

- Herkunft der Bedrohungen und Auswirkungen auf die Schweiz
- Wie sich die Wirtschaft gegen Spionage wappnen kann.
- Welche Rolle spielt der Terrorismus für die Schweiz?

14:10

Gewaltmonopol – eine Sache des Staates?

Beat Frei, Geschäftsleitungsmitglied des VSPB, Luzern

- Öffentliche Sicherheit und das Gewaltmonopol
- Einheitliche Regeln stärken die Qualität.
- Zusammenarbeit öffentlicher und privater Sicherheitsdienste heute und in Zukunft

14:40

Kaffeepause

15:00

Cyber-Kriminalität: eine Bedrohung für alle

André Duvillard, Delegierter des Bundes und der Kantone Sicherheitsverbund Schweiz SVS, Bern

- Erkenntnisse der Staatsebene (Melani | fedpol | Kantonspolizeien)
- Bedeutung für Staat und Wirtschaft
- Mögliche Konsequenzen und Lösungsansätze
- Zusammenarbeit «private – public»

15:30

Möglichkeiten und Grenzen der Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Sicherheitsdiensten

Urs Alig, Chief Operating Officer, Zollikofen

- Ausgangslage
- Möglichkeiten und Grenzen
- Erkenntnisse

16:00

Sicherheit um jeden Preis!

Armin Berchtold, Generalsekretär der International Security Ligue, Zollikofen

- Beschaffung / Ausschreibung von Sicherheits-Dienstleistungen
- Preis vor Qualität: eine Analyse
- «Best Value» als möglicher Lösungsansatz

16:30

Diskussion | Ende der Veranstaltung



Favez Jean-Jacques

Elektroingenieur ETH, FEANI, CFPA-Spezialist, Verantwortlicher der Berufsausbildung und Support Westschweiz-Romandie von Siemens Schweiz AG, Building Technologies mit über 30 Jahren Betriebserfahrung im Bereich der Schutz- und Brandmeldesysteme und Sicherheitsanlagen. Mitarbeit technische Richtlinien SES, Mitglied Zentralvorstand VBSF, regelmässige Schulungstätigkeit.



Krüdwagen Werner

CEO und Mitinhaber der JOMOS Brandschutz AG. Langjährige Erfahrung in der Planung, im Bau und im Lifecycle Management von Anlagen für Brandschutz und elektronische Sicherheit. Seit 2013 ist er fokussiert auf Entrauchungsanlagen und Löschsysteeme und hat das Leistungsspektrum der JOMOS Brandschutz AG als Fachpartner für Lifecycle Management konsequent weiter ausgebaut.



Streit Thomas

Leiter Fachstelle Critical Engineering bei Bouygues Energies & Services Schweiz; Fokus bei FM-Mandaten zum Schutz kritischer Infrastrukturen und sensibler Objekte liegt auf störungsfreiem Betrieb, Verfügbarkeit, allgemeiner Gefahrenabwehr und Notfallplanung; wirkt in Krisenstabsorganisationen mit; Mitglied schweiz. Konferenz ziviler Stabschefs.



Truninger Rolf

Gründer, Eigentümer und Geschäftsleiter der QualiCasa AG in Wiesendangen, VR-Präsident der Tochtergesellschaft QC-Expert AG – Spin-off der Empa – sowie Initiant des Vereins «IGBP – Interessengemeinschaft für Bauschadenprävention». Dozent an der ZHAW (Master of Real Estate Management) und an der Universität Zürich (Lehrgang Master of Advanced Studies UZH in Real Estate).



Venturini Mario

Bereichsleiter Brandschutz bei Swissi AG, Mitglied Zentralvorstand VBSF, Sicherheitsberater SSI, Kommissionsmitglied CFPA-Europe, SFPE-Member. Spezialist für Lösch-, Brandmelde- und Entrauchungssysteme. Prüfung von Sonderanlagen als Sachverständiger resp. als Fachperson im Auftrag diverser Schweizer Brandschutzbehörden. Projektleiter Brandschutz.



Wegmann Matthias

Dr. sc. ETH, Sicherheitsberater SSI, Leiter SIA-Kommission Brandschutz, Leitender Experte bei Basler & Hofmann AG. Langjährige Erfahrung in der Sicherheitsberatung, -planung, im Risk Engineering und Risk Management.



Patronat für den Halbttag

VBSF – Schweizerischer Verein von Brandschutz- und Sicherheitsfachleuten
SSPS – Société suisse des Spécialistes en Protection-incendie et en Sécurité

Besonderes

Simultanübersetzung DE | FR

Ab 16:45 Uhr Verleih VBSF-Sicherheitspreis 2017 (öffentlich)

Ab 17:15 Uhr VBSF-Generalsammlung (nur für VBSF-Mitglieder)

Weiterbildungsanerkennung

- Die VKF anerkennt einen ½ Tag Weiterbildung für die Verlängerung des VKF-Zertifikats.
- SGAS anerkennt 1 Fortbildungseinheit (FBE).
- ½ Tag für Folgezertifizierung «BS-Fachleute SWISSI» und «SiBe für Brandschutz SWISSI».

13:30

Begrüssung und Einführung ins Thema, Moderation

Jean-Jacques Favez, Elektroing. ETH, Mitglied Zentralvorstand VBSF, Renens

13:40

Der SIA und der Brandschutz

Matthias Wegmann, Dr., Sicherheitsberater SSI, Leiter SIA-Kommission Brandschutz, Zürich
SIA als massgebender Verband für qualifizierte Baufachleute – auch im Brandschutz!

- Verantwortung des SIA – Ziele, Engagement, Projekte und Initiativen im Brandschutz
- SIA-Normen und Brandschutzvorschriften – wie unterstützt der SIA seine Architekten?
- Brandschutz als Ingenieurdisziplin innerhalb des SIA – wie fördert der SIA den leistungs- bzw. risikobasierten Brandschutz der Schweiz?

14:10

Lifecycle-Management aus Sicht Brandschutzplaner

Mario Venturini, Brandschutzexperte VKF, Sicherheitsberater SSI, Wallisellen

- Aufgaben und Verantwortung des Planers gegenüber dem Bauherrn
- Lebenszyklus von Sicherheitsmassnahmen, die Abhängigkeiten für Unterhalt und Lebensdauer, notwendige Dokumentation für die Betriebsphase
- Umbauten, Umnutzungen und Sanierungen: Wer ist verantwortlich und wann brauche ich einen Brandschutzplaner?

14:40

Kaffeepause

15:00

Konzept Lifecycle-Management aus Sicht Bauherr / Bauherrenvertreter / Asset Controlling

Rolf Truninger, Experte für Real Estate Controlling, Wiesendangen

- Bedürfnisse, Erwartungshaltungen, Betriebs- und Investitionssicherheit
- Ganzheitliche Sicht auf Gebäude im Portfolio (Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit, Gebäudetechnik, Brandschutz, Energieeffizienz)
- Einfluss des Brandschutzes bei Bestandes-Immobilien vor einer Instandsetzung aus Sicht des Lifecycle
- Tools und Hilfestellungen der Portfolioeigentümer

15:30

Lifecycle-Management im Brandschutz aus Sicht eines FM-Providers

Thomas Streit, Techniker HF, Certified Security Professional SBA SHB, Zürich

- Rollen, Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen während Betriebsphase
- Umgang mit typischen Fragestellungen und Stolpersteinen im betrieblichen Alltag
- Kundenzufriedenheit, Betriebssicherheit und Gesetzeskonformität dank lebenszyklusorientiert umgesetzten BS-Konzepten und transparenten Nachweisen und Reportings
- Notfallplanung und Ereignismanagement

16:00

Der Anlagenerrichter als Lifecycle-Partner im Brandschutz

Werner Krüdwagen, Spezialist für Brandschutzanlagen, Balsthal

- Konsequenzen der VKF-Vorgaben, der Gebäudeversicherer sowie Europäischen Normen
- LCM-Leistungen im Überblick: «Instandhaltung» und zukünftige Bedürfnisse
- Brandschutzanlage im Kontext des Gesamtgebäudes: Beispiel Entrauchung
- Dokumentation, Inventarisierung und Visualisierung des Anlagenzustands als Herausforderung und Chance
- Der Lifecycle-Partner als anerkanntes Fachunternehmen – eine Regelung steht noch aus!

16:30

Diskussion | Ende der Veranstaltung

**Anich Kerstin**

Dipl. Wirtschafts-Ing., langjähriges Mitglied und Expertin der technischen Arbeitskommission Trockenlöschanlagen des SES. Mehrjährige Erfahrung in den Bereichen anlagentechnischer Brandschutz, Trockenlöschung und Sicherheitskonzepte für IT-Bereiche. VR Mitglied der Schlicht IT AG.

**Bauke Jan**

PD Dr. theol., Abteilungsleiter Ausbildung Feuerwehr & Zivilschutz Schutz & Rettung Zürich (Ausbildungschef), Kdt Stv FW Zürich, Kdt FW Langnau am Albis, Kursleiter FKS und GVZ, Rettungschef Alpine Rettung Schweiz.

**Burkard Thomas**

Eidg. dipl. Brandschutzexperte und Sicherheitsberater SSI, Emch+Berger AG Bern, Fachverantwortung Brandschutz, Brandschutzexperte und Projektleiter, langjährige Erfahrung im Bereich Vollzug, Beratung und Planung, Prüfungsexperte Brandschutz VKF.

**Girschweiler Kurt**

Dipl. EL. Techn. TS, Verkaufsleiter, Leiter Product Line Fire bei Siemens Schweiz AG. Obmann technische Kommission Brandmeldeanlagen SES-Verband und Mitglied Fachkommission Technischer Brandschutz der VKF.

**Maissen Fabian**

Geschäftsleiter Zentex Brandschutz AG. SES Obmann technische Arbeitskommission Nasslöschanlagen (SPA); VKF-Fachperson für Wasserlöschanlagen; aktiver Feuerwehrmann in der Funktion als Offizier; seit über 10 Jahren im stationären Löschanlagenbereich tätig.

**Urfer Ulrich**

Dipl. EL. Ing FH, Wirtschaftsing. FH / STV, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Business Development / Projekte bei TUS Telekommunikation und Sicherheit Zollikofen. Langjährige Führungserfahrung in serviceorientierten Sicherheitsfirmen im Bereich Alarm Management und Alarm Transmission Service Providing.

Zielgruppe | Teilnehmer

Brandschutzbeauftragte, Brandschutzexperten, Brandschutzingenieure, Brandschutzplaner. Behördenvertreter, Führungskräfte und Verantwortliche für Sicherheit und Brandschutz im Unternehmen. Sicherheitsbeauftragte, Sicherheitsingenieure, Versicherungsfachleute, HLK- und Elektroingenieure. Bauinvestoren, Unternehmer, Architekten sowie Hersteller, Lieferanten und Integratoren von Brandschutztechnik.

**Patronat für den Halbttag**

SES – Verband Schweizerischer Errichter von Sicherheitsanlagen

Weiterbildungsanerkennung

- Die VKF anerkennt einen ½ Tag Weiterbildung für die Verlängerung des VKF-Zertifikats.
- SGAS anerkennt 1 Fortbildungseinheit (FBE)
- ½ Tag für Folgezertifizierung «BS-Fachleute SWISSI» und «SiBe für Brandschutz SWISSI».

09:20

Begrüssung und Einführung ins Thema

Kurt Girschweiler, Obmann im SES technische Arbeitskommission BMA, Volketswil

09:30

Umsetzung der VKF-Richtlinie bei Ausschaltungen von BMA und SPA

Kurt Girschweiler, Obmann im SES technische Arbeitskommission BMA, Volketswil

- Welche Anlagen sind betroffen?
- Anforderungen an die Brandmeldeanlage
- Neue Aufgaben für ständig besetzte Stelle
- Welche Sicherheitsmassnahmen müssen bei Ausschaltungen getroffen werden?

09:50

Neue Methoden im zertifizierten Alarm- und Störungsmanagement

Ulrich Urfer, dipl. EL. Ing FH, Leiter Business Development, Zollikofen

- Wie können manuelle und automatische Prozesse intelligent verzahnt werden?
- Warum macht es Sinn, Zertifizierungslücken aufzudecken und Gaps zu schliessen?
- Empfehlungen des SES-Verbands als wichtiger Wegweiser
- Das muss ein SiBe Brandschutz für seinen Betrieb wissen und kennen.

10:20

SES-Richtlinie Trockenlöschanlagen (TLA) – mehr als ein Papier

Kerstin Anich, Expertin der SES-TAK Trockenlöschanlagen, Stetten

- Welchen Mehrwert bietet die SES-Richtlinie TLA 2017?
- Wie vermeidet man Fehler bei der Planung von TLA?
- Wie wird eine TLA konform zur Richtlinie ausgeführt?
- Was muss nach der Inbetriebnahme beachtet werden?

10:40

Kaffeepause

11:00

Schaumlöschmittel mit PFOS – wie weiter?

Fabian Maissen, Obmann technische Arbeitskommission SPA im SES, Neuenhof

- Verbot von PFOS-haltigen Schaumlöschmitteln per November 2018
- Wie gehen wir in der Schweiz damit um?
- Welche Massnahmen müssen bei Bestandesanlagen getroffen werden?
- Wie werden Schaumlöschanlagen in Zukunft gebaut?

11:20

Der Integrale Test – Brandfallsteuerungen dienen dem Personenschutz

Thomas Burkard, Brandschutzexperte VKF, Sicherheitsberater SSI, Bern

- Gesetzliche Grundlagen
- Vorgehensweise
- Der integrale Test im Lebenszyklus
- Zielsetzung von integralen Tests

11:50

Ernstfall als Training? Neue Brandschutzvorschriften und -technologien als Herausforderungen für die Feuerwehr

Dr. Jan Bauke, Abteilungsleiter Ausbildung FW & ZS / Kdt Stv FW Zürich, Langnau am Albis

- Komplexe Gebäudesysteme, neue Brandschutztechnologien (zunehmende Digitalisierung)
- BSV 2015 – liberalisierte Brandschutzvorschriften
- Moderne Gebäudetechnologien (KWL, PV-Anlagen, Batteriepakete)

12:20

Diskussion | Ende der Veranstaltung



Allenbach Beat

Eidg. diplomierter Sicherheitsfachmann, Stv. Leiter Sicherheit / Inspektorat, Projektleiter Blackout und Stabschef Krisenstab der Genossenschaft Migros Aare. 25 Jahre Sicherheitserfahrung aus verschiedenen Funktionen bei der Polizei und Bevölkerungsschutz, als Sicherheitsdelegierter des Fussballverbandes und Mitglied des nationalen Koordinationsstabs EURO 08.



Leibundgut Eugen

MSc ETH, Master of Business and Engineering, Partner und Geschäftsleitungsmitglied bei RM Risk Management AG, Security & Risk Consultants. Sicherheitsberater SSI. Berät, coached und trainiert seit 30 Jahren Unternehmen, Führungskräfte, Krisenstabsmitglieder im Notfall- / Krisenmanagement und Steigerung der Unternehmens-Resilienz / Business Continuity Management.



Lichtensteiger Markus

Eidg. dipl. Verkaufsleiter, Key Account Manager bei der PKE Electronics AG, Dietikon. 20 Jahre Erfahrung in der Sicherheitstechnik (Intrusion, Brand, Zutritt, Video, Sicherheitsleitsysteme). Vorstandsmitglied Fachgruppe Sicherheitstechnik FGST bei Swiss Engineering.



Müller Marcus

Leiter Amt für Militär und Bevölkerungsschutz BL; 20 Jahre Leiter des Kantonalen Krisenstabes Basel-Landschaft; 15 Jahre politische Erfahrung als Gemeinderat von Muttenz; 35 Jahre Führungs- und Stabstätigkeit in der Schweizer Armee.



Müller Pascal

Dipl. EL-Ing., Wirtschaftsingenieur, FH, Programm Manager Hochspannungs- und Energietechnik bei ewz; COO EPSF AG (Energiepark Sisslerfeld); Erstellung und Betrieb eines Holzheizkraftwerkes im Energiepark Sisslerfeld; Berater, Fachexperte, Task-Force-Leiter, unternehmensübergreifend, Dritte; Leitung und Mitarbeit nationaler / internationaler Fachgremien (Cigré, BABS, VSE, Ostral, ESTI).



Niggli Paul

Dipl. EL-Ing. FH, NDS-U, Leiter Crisis Management & Business Continuity Management bei Swissgrid AG, Leiter der Abteilung Elektrizität der Wirtschaftlichen Landesversorgung, Oberst im Stab MSS. Diverse leitende Funktionen bei Elektrizitätsversorgungsunternehmen in den Bereichen Netzbetrieb, Kraftwerkseinsatz, Handel und bis 2015 Leiter Systemdienstleistungen bei Swissgrid.

Zielgruppe | Teilnehmer

Sicherheitsverantwortliche und -beauftragte; Notfall-, BCM und Krisenmanager; IT-, Telekommunikations-, Produktionsverantwortliche; Behördenvertreter, Verantwortliche von stromabhängigen Infrastrukturen; Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Unternehmenssicherheit, Facility Management und Technik.



Patronat für den Halbttag

FGST – Fachgruppe Sicherheitstechnik von Swiss Engineering

Weiterbildungsanerkennung

- SGAS anerkennt 1 Fortbildungseinheit (FBE).

09:20

Begrüssung und Einführung ins Thema

Markus Lichtensteiger, Vorstandsmitglied FGST, Dietikon

09:30

Warum sollte sich ein Unternehmen auf Blackout und Strommangellage vorbereiten?

Eugen Leibundgut, Sicherheitsberater SSI, Wallisellen

- Über die Auslegeordnung, Risikolandschaft und -entwicklung zu den Handlungsfeldern?
- Vorsicht! Hacker greifen ganz einfach kritische Infrastruktursysteme an.
- Steigerung der Resilienz: Welche Hebel habe ich als Unternehmen?
- Führungsfähigkeit: Wie funktioniert unsere Kommunikation im Krisenmanagement?
- Recovery Management: Wenn der Strom wieder kommt?
- Wie führen wir einen Blackout-Resilienz-Check durch?

10:00

Stromausfall: Das Projekt Blackout hat bei der Genossenschaft Migros Aare Klarheit gebracht.

Beat Allenbach, Stv. Leiter Sicherheit Genossenschaft Migros Aare, Schönbühl

- Erkenntnisse, welche im Rahmen des Projekts Blackout gewonnen wurden.
- Effektive Umsetzungsmassnahmen.
- Wie das Notfall- und Krisenmanagement aufgebaut ist.
- Warum sich der grosse Projektaufwand gelohnt hat.

10:30

Kaffeepause

10:50

Der Strom fällt aus.

Pascal Müller, dipl. EL-Ing., Programm Manager Hochspannungs- und Energietechnik bei ewz

- Versorgungsunterbruch lokal ... EU-Netzverbund
- Störungsmanagement
- Verfügbarkeit sicherstellen

11:20

Vom Blackout betroffen, wie stellt Swissgrid den Netzwiederaufbau sicher?

Paul Niggli, dipl. EL-Ing. FH, Leiter Krisenmanagement Swissgrid AG, Frick

- Wie entsteht ein Blackout?
- Netzwiederaufbau ohne Strom, wie funktioniert das?
- Kann mit Kontingentierung und Abschaltungen ein Ausfall verhindert werden?

11:50

Bedeutet kein Strom auch keinen Notruf und keine Informationen?

Marcus Müller, Leiter Amt für Militär und Bevölkerungsschutz Kanton BL, Liestal

- Was erwartet die Bevölkerung von den Behörden?
- Wie erfüllen die Behörden diese Erwartungen?
- Was kann auch eine Unternehmung tun?

12:20

Diskussion | Ende der Veranstaltung

**Burgherr Andreas**

Dipl. Ing. HTL Holzbau; Leiter Zweigbüro Zürich Timbatic Holzbauingenieure Schweiz AG, Mitinhaber; Fachspezialist Brandschutz im Holzbau (Lignum); Vorstand Lignum Zürich; Vorstand Verband Schweizer Holzingenieure STE.

**Grossmann David**

Dipl. Ing. ETH, MBA Universität Bath, Bereichsleiter Energie und Sicherheit sowie Mitglied der Geschäftsleitung Basler & Hofmann, Zürich. Präsident der Vereinigung SSI. Langjährige Erfahrung im Ingenieurwesen bei Schweizer, Deutschen und Englischen Ingenieurunternehmen.

**Hey Christoph**

Dipl.-Ing. der Architektur, UdK-Berlin. Gründer und ehemaliger Geschäftsführer von «Plan3D -Laserscan und Modell» in Berlin, seit 2014 Architekt und Projektleiter bei der Penzel Valier AG Zürich. Dort ist er u. a. zuständig für das CAD-Management und die Implementierung von BIM-Prozessen.

**Reimer Ulrike**

Dipl.-Ing., Leiterin Business Development bei BAM Immobilien-Dienstleistungen GmbH, Stuttgart; seit 2016 GEFMA-Arbeitskreis BIM im FM; 2016-2017 Gastprofessur SRH Hochschule Heidelberg; 2014-2015 Leitung Implementierung & Vertragscontrolling und zuvor Projektkoordinatorin BAM Immobilien-Dienstleistungen GmbH. 2006-2007 Projektmanagement bei der BAST.

**Scherer Peter**

Partner, Mitglied der Geschäftsleitung und Bereichsleiter für Prozessinnovationen bei Amstein + Walther AG. Zuständig für die Optimierung und Weiterentwicklung der Prozesse mithilfe von digitalen Werkzeugen (BIM-Methode). Ein Team von sechs Mitarbeitern begleitet Projekte bei der Einführung und Umsetzung der BIM-Methode.

**Schock Birgitta**

MSc Arch ETH SIA, Partnerin bei schockguyan gmbh Zürich; Chairperson buildingSMART Chapter Switzerland, Mitglied Steuerungsausschuss von Bauen digital Schweiz; langjährige Erfahrung in der Architektur und im Bauwesen mit Fokus auf Prozessoptimierung unter Anwendung diverser Arbeitsmethoden wie Design Thinking, Lean Construction Management sowie auf die BIM-Beratung.

Zielgruppe | Teilnehmer

Projektleiter, Koordinatoren, (Fach)-Planer, Sicherheitsplaner, Berater; GU/TU, Errichter/Ausführende von Gebäude- und Sicherheitstechnik; Sicherheitsverantwortliche und -beauftragte; Geschäftsleitung; Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Planung, Bau, Facility Management und Technik.

**Patronat für den Halbttag**

SSI – Schweizerische Vereinigung unabhängiger Sicherheitsingenieure und -berater

Weiterbildungsanerkennung

- SGAS anerkennt 1 Fortbildungseinheit (FBE).

09:20 Begrüssung und Einführung ins Thema

David Grossmann, dipl. Ing. ETH, Präsident SSI, Zürich

09:30 «BIM – zwischen Theorie und Praxis»

Christoph Hey, Dipl.-Ing. Architektur, Zürich

- Wo stehen wir? Aktuelle Entwicklungen, Fragestellungen und Lösungen
- Wo geht es hin? Chancen und Risiken der BIM-Vision
- Wer beteiligt sich wie? Know-how kooperativer Planerteams

10:00 BIM Projektentwicklung 2017 – zwischen Realität und Wunschdenken

Peter Scherer, dipl. Haustechniker HF, Bereichsleiter für Prozessinnovationen, Zürich

- Vom Auftraggeber über den Planer bis zum Betreiber – Was muss bei der BIM-Bestellung beachtet werden?
- Normen und Standards für die digitale Zusammenarbeit – Wo stehen wir?
- Sicherheitsplanung und BIM – Wie kommen die Daten ins digitale Bauwerksmodell?
- Erwartungen und Nutzen – Wie kann die BIM-Methode im Alltag eingeführt werden?
- fit4BIM – Haben wir das Wissen um die digitale Zukunft zu meistern?

10:30 Kaffeepause**10:50 BIM – Anwendung im sicherheitsrelevanten Kontext**

Birgitta Schock, MSc Architektin ETH SIA, Zürich

- Situations- und umgebungsbezogene Risikoeinschätzung und Sensibilisierung: Wieso hilft BIM bei der Risikobeurteilung?
- Wie trägt modellbasiertes Arbeiten zu mehr Sicherheit bei?
- Leistungsorientierte Risikoabwägung über Simulationen – wenn Modell auf Realität trifft
- Wie die Kombination von Information, Erfahrung und digitalem Model zu anderen Lösungen führt.
- Beispiele aus der Umsetzung und der Zukunft

11:20 BIM – ein geniales Werkzeug, aber planen müssen wir immer noch selber ...

Andreas Burgherr, dipl. Ing. HTL, Fachspezialist Brandschutz im Holzbau, Zürich

- Aktuelle Projekte und Erfahrungen aus Sicht eines Holzbauingenieurs
- Veränderungen von der bewährten 3D-Planung im Holzbau hin zu BIM?
- Wo unterstützt BIM? Was wurde komplexer? Was beruht nach wie vor auf bewährter, klassischer Arbeitsweise?
- Wie werden sicherheitsrelevante Gewerke mit BIM in welcher Tiefe umgesetzt?
- Ideen, Anregungen für Bauherren und alle Projektbeteiligten

11:50 BIM in der Betriebsphase – Facility Management mit Fokus auf die Security- und Brandschutz-Gewerke

Ulrike Reimer, Dipl.-Ing., Leiterin Business Development, Stuttgart

- Vorteile von BIM im Betrieb
- Abhängigkeiten von Partnern im Bauprozess im Hinblick auf den Wissenstransfer
- Betrieb und Instandhaltung mit BIM
- Aktuelle Projekte und Erfahrungen mit Fokus auch auf die Gewerke Sicherheit

12:20 Diskussion | Ende der Veranstaltung

**Helfer Peter**

Eidg. dipl. Organisator, Sicherheitsfachmann EKAS, Feuerwehrinstructor, Inhaber von www.krisen-helfer.ch. 20 Jahre Erfahrung in der betrieblichen und öffentlichen Gefahrenabwehr mit den Schwerpunkten Notfallorganisation, Krisenmanagement, Evakuierung, Erste Hilfe, CARE und Geschäftsführung / BCM.

**Holenstein Matthias**

Geschäftsführer Stiftung Risiko-Dialog, Fokus auf methodische Aspekte von Risikokommunikation und -verhalten sowie Krisenmanagement und kritische Infrastrukturen. Milizoffizier im schweizerischen Krisenmanagement (Stab BR NAZ).

**Lindner Susanne**

Diplom-Chem., EKAS Sicherheitsingenieurin EigV, Leiterin Arbeitssicherheit und Umwelt / HSE Manager bei Montana Bausysteme AG. Langjährige Erfahrung im Bereich HSE, Gefahrenportfolio und Risikoanalysen, Maschinen-Richtlinie, Auditwesen, BGM, Krisen- und Havariemanagement.

**Schürmann Roland**

Dipl. Elektroingenieur FH, EKAS Sicherheitsingenieur EigV, seit 2007 bei der Suva im Bereich Gewerbe und Industrie, Mitautor des Merkblattes 44094 «Alleinarbeit kann gefährlich sein».

**Schurter David**

Dr. med., Facharzt für Anästhesie FMH, FA Notarzt SGNOR, Leitender Notarzt CEFOCA-SFG, Oberarzt Schutz & Rettung Zürich. Langjährige Tätigkeit im Rettungswesen als Notarzt und in der Ausbildung von Erst- resp. Laienhelfern sowie von professionellen Rettungskräften.

**Vitale Tanja**

Dr. sc. nat., Umweltnaturwissenschaftlerin ETH. Sicherheitsingenieurin im Team Health & Safety der AEH Zentrum für Arbeitsmedizin, Ergonomie und Hygiene AG. Vorstandsmitglied SGAS.

Zielgruppe | Teilnehmer

Beauftragte für Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und betriebliche Gesundheitsvorsorge. Safety/Health/Environment-Manager. EKAS- und ASA-Spezialisten, KOPAS. Rettungs- und Betriebssanitäter, Ersthelfer. Geschäftsführer von KMUs, Betriebs-, Werks- und Personalleiter. Spezialisten, Berater und Behördenvertreter, welche sich mit Fragen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes auseinandersetzen.

**Patronat für den Halbtag**

SGAS – Schweizerische Gesellschaft für Arbeitssicherheit

Weiterbildungsanerkennung

- SGAS anerkennt 1 Fortbildungseinheit (FBE).

09:20

Begrüssung und Einführung

Tanja Vitale, Dr. sc. nat., Sicherheitsing., Vorstandsmitglied SGAS, Zürich

09:30

Praktische Anwendung und Herausforderungen der neuen Risikobeurteilungsmethode

Susanne Lindner, dipl. Chem., HSE-Manager, Montana Bausysteme, Villmergen

Erfahrungen mit der Suva-Methode und Bezug zu EN ISO 12100

Praktische Anwendung der Risikobeurteilungsmethode

Zusammenarbeit mit Experten, Mitarbeitenden und Beizug von ASA-Spezialisten

Herausforderungen Theorie und Praxis

Situationsverbesserung – erhöhte Sicherheit – Akzeptanz der Mitarbeitenden – nachhaltig umgesetzte Massnahmen

10:00

Neue Wegleitung «Erste Hilfe, ArGV 3 Art. 36» – kreativ umgesetzt.

Peter Helfer, eidg. dipl. Organisator, Sicherheitsfachmann EKAS, Allschwil

- Umsetzung der zahlenmässigen Empfehlungen vs. kreative Lösung mit Mehrnutzen und Minderkosten
- Ausloten der Möglichkeiten pro Schritt der Ereignisbewältigung
- Wie kann der Artikel 36 «Erste Hilfe» aus der ArGV 3 in der Praxis für KMUs wirtschaftlich umgesetzt werden?
- Beispiele von empfohlenen Erste-Hilfe-Massnahmen in Betrieben. Interpretation «innert drei Minuten nach Ereignis mindestens zwei Erste-Hilfe-Personen am Ereignisort» und «24-stündiger medizinischer Dienst»

10:30

Kaffeepause

10:50

Der optimale «Ansprechpartner in medizinischen Fragen» oder Medizinische Hotline vs. Notruf 144?

David Schurter, Dr., Oberarzt Schutz & Rettung Zürich

- Mehrwert erwünscht: Wie bringt mich das Beiziehen einer Fachperson weiter?
- Ressource Zeit: Prioritäten, bis die professionellen Rettungskräfte eintreffen
- Optimale Unterstützung während der Intervention der Rettungskräfte
- Der Patient ist weg; und jetzt? Korrektes Verhalten nach der medizinischen Intervention

11:20

Wann ist Alleinarbeit erlaubt?

Roland Schürmann, Sicherheitsingenieur, Suva, Luzern

- Definition Alleinarbeit
- Anwendung der Beurteilungsmatrix
- Technische Überwachungsmöglichkeiten
- Anwendungsbeispiele aus der Praxis

11:50

Arbeitssicherheit – die Generation Y als Spiegelbild gesellschaftlicher Entwicklungen

Matthias Holenstein, Geschäftsführer Stiftung Risiko-Dialog, St.Gallen

- Risikokultur im Wandel
- Risikoverhalten der Generation Y (Jg. 1985 bis 2000)
- Erwartungen an Arbeitsgesundheit und -sicherheit

12:20

Diskussion | Ende der Veranstaltung



Beer Patrick

Liz. forensische Wissenschaften UNIL, seit 2002 beim Bundesamt für Polizei. Seit 2012 führt er die Koordinationsstelle im Bereich Identitäts- und Legitimationsausweise. Als Dokumentenexperte verfügt er nebst vertieften Kenntnissen in physischer Sicherheit von Reisedokumenten über Fachwissen in der Speicherung und Sicherheit von Daten in Reisedokumenten.



Chang Ga-Lam

Senior Consultant Identity und Security Management, Geschäftsführer und Gesellschafter der Peak Solution (D und CH), über 20 Jahre Erfahrung in Benutzer- und Berechtigungsorganisation, User Life Cycle Mgmt., PKI, RFID sowie Smartcards und deren Verwaltung, Autor verschiedener Beratungs- und Projektierungsmethoden (u. a. «CMMI for IAM» und «IAM Komponentenmodell»)



Häberli Andreas

Dipl. EL-Ing. ETHZ, Dr. sc. tech. ETHZ; seit 2011 Chief Technology Officer und Mitglied der Konzernleitung Kaba Gruppe – jetzige dorma+kaba Gruppe; 2003 – 2010 Entwicklungsleiter und Mitglied Geschäftsleitung Kaba AG (CH), ab 2009 zusätzlich auch Kaba GmbH (AT); 1999 – 2003 Mitglied Geschäftsleitung Sensirion (CH); 1997 – 1999 Chip Design Engineer Invox (CA/USA).



Landolt Roger

Leiter Sicherheit und integrierte Managementsysteme der RUAG Real Estate AG. Roger Landolt verfügt über einen Master-Abschluss in Real Estate Management und kombiniert dies mit einem Professional Bachelor in Electrical Engineering. Steuerung der physischen Sicherheit als Eigentümervertreter.



Rackowitz Wolfgang

Seit über 25 Jahren entwickelt Dipl. Ing. (FH) Wolfgang Rackowitz für PCS neue Produkte im Bereich Zutrittskontrolle, ZE und BDE. Als Systemconsultant unterstützt er Kunden bei anspruchsvollen Projekten und betreut Anwendungen mit biometrischer Zutrittskontrolle, insbesondere Fingerprint und Handvenenerkennung. Er ist massgeblich an der Produktentwicklung beteiligt.



Salerno Guido

Fachstellenleiter für Zutrittskontroll- und Zeiterfassungssysteme bei Securiton AG, Zollikofen. Langjährige Erfahrung in der Planung und Realisierung von Zeiterfassungs-, Zutrittskontrollanlagen und biometrischen Systemen. Mitglied der SES Arbeitsgruppe Zutrittskontrolle.

Zielgruppe | Teilnehmer

Sicherheitsbeauftragte, Betreiber und Anwender von Zutrittskontrollanlagen. Führungskräfte und Verantwortliche für Security, Facility Management, Technik, Organisation und Bau aus öffentlichen wie privaten Unternehmen sowie Behörden. Projektverantwortliche im Unternehmen. Sicherheitsingenieure, Elektroingenieure, Sicherheitsberater. Architekten, Ingenieure, Türfachplaner, Liegenschaftsbewirtschafter. Lieferanten und Errichter von Sicherheitstechnik.



Patronat für den Halbttag

SES – Verband Schweizerischer Errichter von Sicherheitsanlagen

Weiterbildungsanerkennung

- SES anerkennt einen ½ Tag fachspezifische Weiterbildung für die Verlängerung des Kompetenz-Zertifikates «SES-AC-Fachperson».
- SGAS anerkennt 1 Fortbildungseinheit (FBE).

13:30

Begrüssung und Einführung

Guido Salerno, Obmann SES Technische Arbeitskommission Access Control, Zollikofen

13:40

RFID-Medien im Wandel der Zeit

Wolfgang Rackowitz, Dipl. Ing. (FH), Systemconsultant, München

- Medien, Vielfalt sowie Möglichkeiten gestern und heute
- Codierung
- Technologie
- Speicherplatz, Geschwindigkeit
- Multifunktionale Anwendungen, Sicherheit

14:10

IAM – Übergang in eine neue Zuko-Welt

Roger Landolt, Leiter Sicherheit und Integriertes Management, RUAG Real Estate AG, Bern

- Medienvielfalt und Multifunktionalität
- Übergang in eine neue Zuko-Welt mit einem IAM: Einsatzfelder, Infrastruktur, Nutzen und Vorgehen
- Rechtemanagement in der praktischen Umsetzung

14:40

Kaffeepause

15:00

Benutzerorientierte Verarbeitung für Zugriffs- und Zutrittskontrolle

Ga-Lam Chang, Senior Consultant Identity und Security Management, Nürnberg

- Anforderungen an IAM-Systeme und Projekte
- Design von Prozessen und Machbarkeiten
- Entitlement vs. Provisioning
- Rolle der Personaldaten
- Organisation der Systeme

15:30

Künftige Bedeutung der Berechtigungsmedien

Andreas Häberli, Chief Technology Officer, Rümlang

- Neue Technologien
- Neue Möglichkeiten
- Beispiele: Bluetooth Low Energy, UWB, Mobile

16:00

Sicherheit von Berechtigungsmedien – ein anderer Blickwinkel!

Patrick Beer, Chef KILA, fedpol, Bern

- Sicherheitsmerkmale im optischen Layout, Sicherheitsabklärungen, Sicherheitsstufen
- Story zu gefälschten Dokumenten / Badges
- Welche Sicherheitsmerkmale machen Sinn? Wie kann was gefälscht werden?
- Wie können RFID Badges vor ungewünschter Auslesung geschützt werden?

16:30

Diskussion | Ende der Veranstaltung



Atzori Maria Chiara

Rechtsanwältin, MBA, E / CIPP-zertifiziertes Mitglied der IAPP (International Association of Privacy Professionals); Leiterin Data Privacy Schweiz, Corporate Legal, Novartis International AG; das Datenschutzteam bietet rechtliche Beratung für alle Novartis-Divisionen in der Schweiz in allen Geschäftsbereichen und regelmässige Referententätigkeit für Datenschutzrecht.



Dörig Anton

Inhaber der DÖRIG CBA. Experte, Speaker und Autor für Leadership, Management und Sicherheit. Seit 2012 Leiter Integrale Sicherheit am Kantonsspital St.Gallen, Vorsitzender des Sicherheitsausschusses, Fachausschusses NKM und Stabschef des Krisenstabs. Aktives Mitglied in internat. Vereinigungen und Komitees. Hochschulstudium BA und Security Management.



Hardegger Simon Carl

Leiter IAP-Zentrum Diagnostik, Verkehrs- & Sicherheitspsychologie an der ZHAW. Psychologe mit zahlreichen Weiterbildungen, Stabsoffizier der Schweizer Armee, ehemaliges Kadernmitglied in der privaten Sicherheit. Heute spezialisiert auf sicherheitspsychologische Risikobeurteilungen von menschlichen Faktoren im Berufskontext.



Juhl Felix

Leiter Konzernsicherheit; mehrjährige Erfahrung in leitenden Kaderfunktionen; ehem. Abteilungsleiter beim Center for Security Studies der ETH; anerkannter Experte in Wirtschaft und Politik für CyberSicherheit und CyberWar; Fachdozent u. a. bei diversen Streitkräften und der Deutschen Hochschule der Polizei.



Künzler Christian

Dipl. EL.-Ing. FH, Wirtschaftsing., Geschäftsführer der Künzler & Partners AG, Biel-Bienne. Begleitet seit 2011 Firmen im Sicherheitsmanagement und in komplexen Sicherheitsprojekten. Zuvor diverse Geschäftsleitungsfunktionen in der Sicherheitsbranche. Vorstand Fachgruppe Sicherheitstechnik von swiss engineering, Mitglied Vereinigung für Sicherheit im Detailhandel.



Vuille Stéphane

Master in Sicherheitsmgt., Certified Fraud Examiner (CFE), Professional Certified Investigator (PCI); über 30 Jahre Erfahrung in div. multinationalen Unternehmen als Senior Investigator, Sicherheitsmanager und Spezialist für Informationssicherheit; Kompetenzen in Datenforensik, Risikomgt., Anwendung von Sicherheitstechnologien; Vorstandsmitglied ASIS Swiss Chapter.

Zielgruppe | Teilnehmer

Sicherheitsbeauftragte; Leiter und Mitarbeiter der Abteilungen Unternehmenssicherheit, Security, Health, Safety, Organisation, IT, Recht, Kommunikation, Personal; Consultants, Planer, Ingenieure auf dem Gebiet der Sicherheit.



Patronat für den Halbttag

ASIS International – Chapter 160 Switzerland

Weiterbildungsanerkennung

- SGAS anerkennt 1 Fortbildungseinheit (FBE).

13:30

Begrüssung und Einführung ins Thema

Stéphane Vuille, Master in Sicherheitsmgt., Vorstand ASIS Swiss Chapter, Basel

13:40

Die neue Bedrohung? Fake-News, Manipulationen und Propaganda

Felix Juhl, Leiter Konzernsicherheit, Zürich

- Fake-News
- Manipulationen & Propaganda
- Gefahrenpotenzial & Auswirkungen
- Was Unternehmen beachten müssen im Umgang mit Falschmeldungen.

14:10

Neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO): Auswirkungen auf Schweizer Unternehmen

Maria Chiara Atzori, RA, Leiterin Data Privacy Schweiz, Novartis International AG, Basel

- Wichtigste Anpassungen bei der DSGVO
- Einflüsse auf Schweizer Organisationen
- Spezifische Aspekte für SiBe

14:40

Kaffeepause

15:00

Die häufigsten Fehler im Sicherheitsmanagement

Christian Künzler, dipl. EL.-Ing. FH, Sicherheitsberater, Biel-Bienne

- Sicherheitsmanagement: von der Unternehmensführung bis zum Mitarbeiter
- Interaktion zwischen Mensch und Technik
- Von der Planung bis zur Wartung von Sicherheitslösungen
- Analyse von Fehlern – Ideen zur Vermeidung

15:30

Präsenzielle Führung!® (Impulsvortrag)

Führung braucht Präsenz und Essenz auf allen Stufen des Managements!

Anton Dörig, Leiter Integrale Sicherheit Kantonsspital St.Gallen

- Herausforderung Leadership
- Safety & Security Management = Change Management
- CSO / Sicherheitsmanager müssen Visionäre mit Umsetzungsstärke sein!

16:00

Wer eignet sich für die Sicherheitsbranche? Worauf es wirklich ankommt.

Simon Carl Hardegger, MSc, Leiter Zentrum Diagnostik, Verkehrs- & Sicherheitspsychologie, ZHAW, Zürich

- Menschliche Risiken als Schwachstelle
- Ein sicherheitspsychologisches Kompetenzmodell
- Dynamik von Kompetenzen bei besonderen Vorkommnissen
- Kompetenzen-Management

16:30

Diskussion | Ende der Veranstaltung

16:45

Preisverleihung «ASIS Young Professional Award»

**Imhof Marcel**

Inhaber der batishield ag, Dienstleistungsunternehmen im Kontext Sicherheits- und Risikomanagement nach ISO 31000 und ONR 49000. Integriertes Risikomanagement, Notfall- und Krisenmanagement. 2001-2010 Leiter Geschäftsbereich Sicherheitstechnik und Beratung und GL-Mitglied der OPO Oeschger AG.

**Keller Max**

Mitinhaber und Geschäftsführer der Siaxma AG; vormals tätig in verschiedenen Konzernen im Bereich Sicherheitstechnik und Engineering von Sicherheitsanlagen. Mitglied Fachkommission Ausbildung und Technische Arbeitskommission Zutrittskontrolle im SES-Verband.

**Maier Uwe**

Dipl. EL.-Techniker FH, Betriebswirtschaftler NDS FH, Leiter SBIS Zürich; unterstützt Firmen aus Industrie, Gewerbe und Dienstleistung im Aufbau von integralen Sicherheitskonzepten; Schwerpunkte sind Security, Brandschutz und Arbeitssicherheit; Dozent an der STFW innerhalb der Ausbildung zum eidg. dipl. Projektleiter Sicherheit / Feuer.

**Salerno Guido**

Fachstellenleiter für Zutrittskontroll- und Zeiterfassungssysteme bei Securiton AG, Zollikofen. Langjährige Erfahrung in der Planung und Realisierung von Zeiterfassungs-, Zutrittskontrollanlagen und biometrischen Systemen. Mitglied der SES Arbeitsgruppe Zutrittskontrolle.

**Stettler Andreas**

Kommunikationsberater und Texter, Inhaber ask andreas stettler kommunikation, Olten. Langjährige Mandate in der Bau- und Haustechnikbranche, Mitarbeit an den Business-Dossiers «Zutrittskontrolle» und «Türmanagement» für den Verband Schweizerischer Errichter von Sicherheitsanlagen SES.

Zielgruppe | Teilnehmer

Architekten, Projektmanager als Nutzer/Anwender, Türfachplaner, Sicherheitsingenieure, Elektroingenieure, Sicherheitsberater, Generalplaner.

Facility Manager, Ingenieure, Projektmanager, Liegenschaftsbewirtschaftler.

Führungskräfte und Verantwortliche für den Bereich Security aus öffentlichen wie privaten Unternehmen sowie von Behörden. Leiter der Abteilungen Organisation, Bau, Technik.

Lieferanten und Errichter von Sicherheitstechnik

**Patronat für den Halbtag**

SES – Verband Schweizerischer Errichter von Sicherheitsanlagen

Weiterbildungsanerkennung

- SES anerkennt einen ½ Tag fachspezifische Weiterbildung für die Verlängerung des Kompetenz-Zertifikates «SES-AC-Fachperson».
- SGAS anerkennt 1 Fortbildungseinheit (FBE).

09:20**Begrüssung und Moderation**

Andreas Stettler, Kommunikationsberater, Olten

09:30**Business-Dossier Türmanagement: Leitfaden für «professionelle Laien»**

Max Keller, Mitglied Fachkommission Ausbildung und Zutrittskontrolle im SES-Verband, Oensingen

- Wieso ein Business-Dossier?
- Wie Planer, Architekten und Kunden profitieren.
- Risikomanagement: Prävention, Notfall, Business Continuity
- Eine ganzheitliche Betrachtung tut Not.

10:00**Wenn es nur der Einbruchschutz wäre!**

Uwe Maier, Sicherheitsberater, Zürich

- Die vielen Funktionen einer Türe
- Die vielen Anforderungen an eine Türe
- Das Auge des Gesetzes
- Und wer trägt eigentlich die Verantwortung?
- Brandschutz und seine QS-Aspekte
- Flucht- und Rettungswege, Not- und Panikausgänge

10:30**Kaffeepause****10:50****Sesam, öffne dich: Wie funktioniert eine Türe?**

Guido Salerno, Obmann Arbeitsgruppe Zutrittskontrolle im SES-Verband, Zollikofen

- Türtypen: Öffnungsarten und Materialien
- Türkomponenten: Schlosstypen und -funktionen
- In Schönheit sterben
- Nachrüstung: Nur nicht verschlimmbessern!
- Die Wartung nicht vergessen

11:20**Türmanagement: Viel mehr als Zutrittskontrolle**

Max Keller, Mitglied Fachkommission Ausbildung und Zutrittskontrolle im SES-Verband, Oensingen

- Zutrittskontrolle: Wer, wann, wo
- Türsteuerung vs. Türmanagement
- Verknüpfung mit anderen Systemen
- Alarmierung: Was muss, was darf sein?

11:50**Türfachplanung im 360°-Kontext**

Marcel Imhof, Sicherheits- und Türfachplaner, Rütli ZH

- Weshalb 360°-Kontext? (gestern, heute, morgen)
- Wer ist involviert, wer entscheidet, wer prüft?
- Weshalb das Tür-Engineering noch wichtiger wird.
- Weshalb das Business-Dossier so wichtig ist.

12:20**Diskussion | Ende der Veranstaltung**

**Bär Thomas**

Dipl. Bauing. HTL, dipl. Raumplaner NDS HTL, Brandschutzexperte VKF, Bereichsleiter Brandschutz, GVZ. Mitglied der VKF Fachkommission Bautechnik, langjährige Erfahrung im Bereich Brandschutz einschliesslich Vollzug und Betreuung von Gemeinden und Städten sowie Mitarbeit in Fachausschüssen zur Anwendung von Brandschutzprodukten in der Schweiz.

**Balosetti Dario**

Dipl. Sicherheitsfachmann Gesundheitswesen, Stv. Leiter Sicherheit Kantonsspital Baselland. Langjährige Erfahrung im Bereich Brandschutz (Sicherheitsbeauftragter Brandschutz VKF, Betriebsfeuerwehrkommandant) und Arbeitssicherheit.

**Eckermann Eugen**

BSc FHNW Bauing., Stv. Abteilungsleiter Brandschutz, Standort Basel bei der Gruner-Gruppe. Sicherheitsberater SSI. Langjährige Erfahrung im Bereich der Brandschutzplanung, der Qualitätssicherung und Brandfallsteuerung. Projektleiter Brandschutz in den Projekten Neubau Kinderspital Zürich, Kantonsspital Baselland in Liestal etc.

**Hügli Dieter**

Sicherheitsingenieur, Leiter Sicherheit Kantonsspital Baselland, langjährige Erfahrung im Bereich Brandschutz (Feuerpolizei Baselland) und Arbeitssicherheit (Aufbau und Leitung der Fachstelle Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, kantonale Verwaltung BL).

**Kasburg Jörg**

Dipl. Bauing. TU, Leiter Geschäftsbereich Brandschutz bei der Gruner-Gruppe, vertreten an den Standorten Basel, Zürich, Bern, Stuttgart, Köln, Hamburg und Wien. Sicherheitsberater SSI. Dozent beim VKF-Brandschutzexperten-Lehrgang und Mitglied der VKF-Fachkommission für Qualitätssicherung und Nachweisverfahren im Brandschutz.

**Laissoub Fatima**

Dr. Bauing. TU, Brandschutzexpertin IngKH, Leiterin Einheit Integrales Riskmanagement Deutschschweiz und Abteilungsleiterin Brandschutz Deutschschweiz bei BG Ingenieure und Berater AG, Zürich. Sicherheitsberaterin SSI. Qualitätssicherung, Heissbemessung und Ingenieurmethoden im Brandschutz.

Zielgruppe | Teilnehmer

Brandschutzbeauftragte, Brandschutzexperten, Brandschutzingenieure, Brandschutzplaner. Behördenvertreter, Führungskräfte und Verantwortliche für Sicherheit und Brandschutz im Unternehmen. Sicherheitsbeauftragte, Sicherheitsingenieure, Versicherungsfachleute, HLK- und Elektroingenieure. Bauinvestoren, Unternehmer, Architekten sowie Hersteller, Lieferanten und Integratoren von Brandschutztechnik.

**Patronat für den Halbttag**

SSI – Schweizerische Vereinigung unabhängiger Sicherheitsingenieure und -berater

Weiterbildungsanerkennung

- Die VKF anerkennt einen ½ Tag Weiterbildung für die Verlängerung des VKF-Zertifikats.
- SGAS anerkennt 1 Fortbildungseinheit (FBE).
- ½ Tag für Folgezertifizierung «BS-Fachleute SWISSI» und «SiBe für Brandschutz SWISSI»

09:20

Begrüssung und Einführung ins Thema

Jörg Kasburg, dipl. Bauing. TU, Sicherheitsberater SSI, Basel

09:30

Neue Möglichkeiten – neue Risiken?

Thomas Bär, Brandschutzexperte VKF, Bereichsleiter GVZ, Zürich

- Ansprüche an Brandschutzkonzepte im Spitalneubau
- Umgang mit veränderten Bedürfnissen und Anforderungen der Medizin und Pflege in Bestandesbauten
- Auswirkungen des liberalisierten Bauproduktmarktes für den Brandschutz in Grossbauten
- Brandschutzplanung am Beispiel Universitätsspital und Neubau Kinderspital

10:00

Challenge an bestehenden Spitälern – Brandschutz zwischen Strategien und Politik

Fatima Laissoub, Dr., Brandschutzexpertin, Sicherheitsberaterin SSI, Zürich

- Anspruchsvolle und komplexe bestehende Bauten
- Umbauten und Herausforderungen im Bestand
- Aussergewöhnliches Mandat – übergeordnete Rolle
- Qualitätssicherung Brandschutz im Gesamten, mit Berücksichtigung der Schutzziele und der Bedürfnisse des Bauherrn
- Strategiekonforme Entwicklung und integraler Ansatz

10:30

Kaffeepause**Erfahrungsblock Kantonsspital Liestal**

10:50

Nutzersicht Kantonsspital Liestal

Dieter Hügli, Leiter Sicherheit Kantonsspital Baselland, Liestal

Dario Balosetti, Stv. Leiter Sicherheit Kantonsspital Baselland, Liestal

- Projektvorstellung
- Ausgangslage Brandschutz

11:35

Brandschutz Spital im Bestand, Kantonsspital Liestal (Planungssicht)

Eugen Eckermann, BSc. Bauing., Sicherheitsberater SSI, Basel

- Vorgehen zur brandschutz-technischen Aufarbeitung
- Zustandsanalyse Brandschutz
- Brandrisikoanalyse vor Ort mittels Warmrauchversuchen
- Grundzüge des neu entwickelten Brandschutzkonzepts
- Organisatorischer Brandschutz
- Abwehrender Brandschutz
- Ausblick

12:20

Diskussion | Ende der Veranstaltung



Gundel Stephan

Dr. rer. pol. Chiefexperte Sicherheit der Gruner Gruppe. Internationale Beratungstätigkeiten im Bereich Sicherheits- und Risikomanagement sowie Gefahrenabwehr. Forschungs- und Lehrtätigkeiten zur Entstehung sicherheitskritischer Ereignisse und ihrer Bewältigung, Unternehmenssicherheit und Risikomanagement an verschiedenen Universitäten und Hochschulen. Buchautor, Herausgeber.



Hanselmann Michael

El. Ing. HTL, Dipl. Wirtschaftsingenieur, FH, Leiter Safety Technology bei der Siemens Schweiz AG. 20 Jahre Erfahrung in der Sicherheitstechnik (Intrusion, Brand, Zutritt, Video, Sicherheitsleitsysteme). Präsident Fachgruppe Sicherheitstechnik FGST bei Swiss Engineering, SES-EMA-Fachperson.



Krebs Stefan

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Krisenmanagement-Zentrum KMZ EDA seit 2012. Davor 21 Jahre Polizeierfahrung in den Bereichen Sonderformationen und Krisenmanagement. Technischer Risikomanager.



Müller-Gauss Uwe

Dipl. Technischer Kaufmann eidg. FA, dipl. Entrepreneur NDS FH, Executive Master of Business Administration. Geschäftsführer der auf Sicherheit, Risiko-, Krisen- und Kontinuitätsmanagement spezialisierten MÜLLER-GAUSS CONSULTING in Pfäffikon ZH. Hochschuldozent für Risiko-, Compliance-, Kontinuitäts- und Krisenmanagement. Vorstandsmitglied Swiss Engineering FGST.



Rossegger Astrid

PD Dr., Leiterin Bereich Evaluation und Entwicklung des Psychiatrisch-Psychologischen Dienstes (PPD) im Amt für Justizvollzug Kanton Zürich; Forschungsschwerpunkte Evaluation und Entwicklung von Risk-Assessment-Instrumenten sowie Wirksamkeitsüberprüfung deliktorientierter Therapien; seit 2000 im PPD tätig; leitende Funktion in der Arbeitsgruppe Forensische Psychologie an der Universität Konstanz.



Wymann André

Fachspezialist «zielgerichtete schwere Gewalt / Amok», Kriminalprävention der Stadtpolizei Zürich, 10 Jahre Erfahrung im Bereich Intervention, ehemaliges Mitglied der Interventionseinheit IE Skorpion, Mitverantwortlicher und Kurs-Instruktor «Gewalt am Arbeitsplatz».

Zielgruppe | Teilnehmer

Security-, Safety-, Krisen- und Notfallmanager. Krisenstabsmitglieder, Führungskräfte sowie Verantwortliche für Sicherheit, Evakuierung und Notfall. Leiter und Mitarbeiter der Abteilungen Sicherheit, Dienste, Personal, Recht, Verwaltung, Gesundheit und andere Bereiche, welche bei Evakuierungssituationen involviert sind.



Patronat für den Halbttag

FGST – Fachgruppe Sicherheitstechnik von Swiss Engineering

Weiterbildungsanerkennung

- SGAS anerkennt 1 Fortbildungseinheit (FBE).
- ½ Tag für Folgezertifizierung «BS-Fachleute SWISSI» und «SiBe für Brandschutz SWISSI»

13:20

Begrüssung und Einführung ins Thema

Michael Hanselmann, EL-Ing. HTL, Präsident FGST, Volketswil

13:30

Evakuierungsplanung – aktueller Stand

Stephan Gundel, Dr., Sicherheitsberater SSI, Basel

- Was fordert das Gesetz?
- Aktuelle Entwicklungen im Bereich Evakuierung
- Wann ist eine Evakuierungsplanung notwendig?
- Anerkannte Regeln der Technik, weitere Quellen
- Was ist ausreichend, was verhältnismässig?
- Ausrüstungen, Technik, Notbeleuchtungen bei Indoor-Evakuierungen

14:00

Notfall- und Evakuierungsorganisationen – Konzepte zur Ereignisbewältigung

Uwe Müller-Gauss, Hochschuldozent, Sicherheitsberater, Vorstandsmitglied FGST, Pfäffikon ZH

- Ihr Plan B zur Bewältigung des Restrisikos
- Notfallorganisationen / -konzepte für unterschiedliche Szenarien
- Unterschiedliche Evakuierungsarten festlegen und eintrainieren
- Evakuierungsübungen zur Stärkung der Sicherheitskultur

14:30

Kaffeepause

14:50

Persönlich motivierte Attentate («Amok») – Beurteilung der Ausführungsgefahr und Präventionsansätze

Astrid Rossegger, PD Dr., Leiterin Evaluation und Entwicklung des PPD Kanton Zürich

- Zum Phänomen persönlich motivierter Attentate («Amok»)
- Persönlichkeit von Attentätern
- Das Risiko-Oktagon: Mehrdimensionale Beurteilung der Ausführungsgefahr von Attentaten
- Präventions- und Interventionsansätze

15:20

Schutz von Unternehmen / Schulen / Behörden gegen Auswirkungen von AMOK und zielgerichteter schwerer Gewalt

André Wymann, Fachspezialist «zielgerichtete schwere Gewalt / Amok», Stadtpolizei Zürich

- Vorbereitungen im Personen- und Unternehmensschutz
- Kommunikation und Informationen (intern / extern)
- Vorgehen Polizei
- Abläufe Betrieb
- Erfahrungen

15:50

Evakuierung – unterschätzte Verantwortung

Stefan Krebs, Krisenmanager, EDA, Bern

- Verantwortung
- Formen der Evakuierung
- Dilemmas bei einer Evakuierung
- Evakuierung zu Ende denken

16:20

Diskussion | Ende der Veranstaltung

AUSGEWÄHLTE HALBTAGE

SES – Verband Schweizer Errichter von Sicherheitsanlagen

Patronat und Programmgestaltung für die Halbtage:

- Vernetzung und Mobilität in der Security
- Technischer Brandschutz
- Berechtigungsmedien in der digitalen Transformation
- Türen, die unterschätzten Sicherheitslücken

SSI – Schweizerische Vereinigung unabhängiger Sicherheitsingenieure und -berater

Patronat und Programmgestaltung für die Halbtage:

- Notfall- und Krisenmanagement in der Praxis
- BIM – neue Impulse für die Sicherheit
- Brandschutz für Menschen und Sachwerte

FGST – Fachgruppe Sicherheitstechnik von swiss engineering

Patronat und Programmgestaltung für die Halbtage:

- Vorbereitet auf Blackout und Strommangellage?
- Evakuierung – auf alle «Fälle» vorbereitet?!

ASIS International – Chapter 160 Switzerland

Patronat und Programmgestaltung für den Halbtage:

- Sicherheitsmanagement heute

SGAS – Schweizerische Gesellschaft für Arbeitssicherheit

Patronat und Programmgestaltung für den Halbtage:

- Arbeitssicherheit im Fokus

swiss safety – Verband Schweizer PSA-Anbieter

Patronat für den Halbtage:

- Arbeitssicherheit im Fokus

VBSF – Schweizerischer Verein von Brandschutz- und Sicherheitsfachleuten

Patronat und Programmgestaltung für den Halbtage:

- Brandschutz: planen, ausführen, betreiben, ersetzen

VSSU – Verband Schweizerischer Sicherheitsdienstleistungs-Unternehmen

Patronat und Programmgestaltung für den Halbtage:

- Bedrohungslage und Sicherheitsdienstleister



SES-Anerkennung

SES anerkennt das Modul «Vernetzung und Mobilität in der Security» als einen ½ Tag fachspezifische Weiterbildung für die Verlängerung des Kompetenz-Zertifikates «EMA-Fachperson».

SES anerkennt die Module «Berechtigungsmedien in der digitalen Transformation» sowie «Türen, die unterschätzten Sicherheitslücken» je als einen ½ Tag fachspezifische Weiterbildung für die Verlängerung des Kompetenz-Zertifikates «SES-AC-Fachperson».



SGAS-Anerkennung

Alle 13 Halbtagesmodule werden je mit einer Fortbildungseinheit (FBE) angerechnet



SWISSI-Anerkennung

Die Swissi AG anerkennt einen halben Tag Weiterbildung für die Folgezertifizierung der Brandschutzfachleute SWISSI und SiBe für Brandschutz SWISSI für die Module:

- Brandschutz: planen, ausführen, betreiben, ersetzen
- Technischer Brandschutz
- Brandschutz für Menschen und Sachwerte
- Evakuierung: auf alle «Fälle» vorbereitet?!



VKF-Anerkennung

VKF anerkennt folgende Module als einen ½ Tag Weiterbildung für die Verlängerung des VKF-Zertifikats:

- Brandschutz: planen, ausführen, betreiben, ersetzen
- Technischer Brandschutz
- Brandschutz für Menschen und Sachwerte

Allgemeine Informationen zum Kongress

Kongressdauer

14. bis 17. November 2017

Kongressort

Messe Zürich, «Forum blau» in Halle 3 und «Forum rot» in Halle 5

Kongressveranstalter

SAVE AG, Tittwiesenstrasse 61, CH-7000 Chur, T +41 43 819 16 40, F +41 43 819 16 50
info@save.ch, www.save.ch

Fachliche Träger

SicherheitsForum, Schweizer Fachzeitschrift für Sicherheit
Safety-Plus, Schweizer Fachzeitschrift für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
SSI, Schweizerische Vereinigung unabhängiger Sicherheitsingenieure und -berater
Weitere Verbände und Organisationen

Kongressleitung

Markus Good, Geschäftsführer SAVE AG

Teilnehmerkreis

Ausgewiesene, verantwortliche Führungskräfte und Sicherheitsbeauftragte aus der Privatwirtschaft sowie dem öffentlichen Sektor. Leiter und Mitarbeiter der Abteilungen Organisation, Personal, Technik, Security, Bau, Facility Management, EDV und IT. Planer, Architekten, Bauherren, Behörden, Berater und Ingenieure sowie Hersteller, Lieferanten und Installateure von Sicherheits- und Brandschutztechnik. Sicherheitsingenieure, Brandschutzfachleute, Arbeitssicherheitsbeauftragte, Riskmanager, HLK- und Elektroingenieure, Krisen- und Notfallmanager.

Kongressgestaltung

Der Kongress anlässlich der SICHERHEIT 2017 ist in 13 Halbtagsmodulen aufgeteilt. Die Halbtagsmodule sind in sich abgeschlossen und werden einzeln gebucht. Pro Teilnehmer können maximal sieben Halbtage gebucht werden, weil die Veranstaltungen teilweise zeitlich parallel stattfinden.

Teilnahmegebühr*

| | |
|--|------------|
| Pro gebuchtem Halbtage und pro Person: | CHF 395.00 |
| Ab 2 gebuchten Halbtagen (pro Halbtage): | CHF 375.00 |
| Ab 4 gebuchten Halbtagen (pro Halbtage): | CHF 345.00 |
| Ab 6 gebuchten Halbtagen (pro Halbtage): | CHF 315.00 |

* Die Preise und Rabatte verstehen sich jeweils pro Person und gebuchtem / gebuchter Halbtage(e). In der Gebühr sind Pausenkaffee, die Tagungsunterlagen der besuchten Halbtage, Teilnahmezertifikat sowie der Messe-Eintritt inbegriffen. Preise exkl. 8 % MwSt.

Weitere Rabatte

Mitglieder von Verbänden, welche den Kongress als Patronatspartner unterstützen, erhalten Sonderkonditionen für das jeweilige Modul.

Anmeldung

Anmeldemöglichkeiten mit beigelegter Bestellkarte, online unter www.save.ch/veranstaltungen oder via Mail mit allen relevanten Angaben an info@save.ch

Anmeldeschluss

30. Oktober 2017

Annullierungskosten

Bei Abmeldung bis 6 Arbeitstage vor Veranstaltungsbeginn werden keine Kosten in Rechnung gestellt. Später erfolgende Abmeldungen werden mit 100 % verrechnet. Ersatzteilnehmer sind bis Kongressbeginn kostenlos möglich.

Ausbildungsanerkennung

SES, SGAS, SWISSI und VKF anerkennen den Kongress. Details bei den jeweiligen Halbtagen sind auf Seite 31 erwähnt.

Tagungssprache

Die Tagungssprache ist Deutsch. Beim Modul «Brandschutz: planen, ausführen, betreiben, ersetzen» vom Dienstagnachmittag, 14.11.2017, erfolgt eine Simultanübersetzung Deutsch / Französisch.

Tagungsunterlagen

Die von den Referenten abgegebenen Vorträge werden in Handouts zusammengefasst. Die Teilnehmer erhalten die Handouts der besuchten Halbtage in Form einer A4-Broschüre direkt am Veranstaltungstag vor Ort.

Programmänderung

Änderungen bleiben vorbehalten.

Premium-Werbepartner des Fachkongresses:



Securiton AG, Zollikofen
www.securiton.ch
info@securiton.ch



Siemens Schweiz AG, Volketswil
www.siemens.ch/buildingtechnologies
bt.sft.ch@siemens.com

Informationen zur Messe

SICHERHEIT 2017

21. Fachmesse für Sicherheit

Veranstalter

Exhibit & More AG
Bruggacherstrasse 26, Postfach 185
CH-8117 Fällanden-Zürich
Tel. +41 44 806 33 99 | Fax +41 44 806 33 43
info@sicherheit-messe.ch | www.sicherheit-messe.ch

Messedauer

14. bis 17. November 2017

Ort

Messe Zürich, Hallen 3, 4 und 5
Wallisellenstrasse 49, 8050 Zürich-Oerlikon

Öffnungszeiten

| | | |
|------------|------------|-------------------|
| Dienstag | 14.11.2017 | 09:00 – 17:00 Uhr |
| Mittwoch | 15.11.2017 | 09:00 – 17:00 Uhr |
| Donnerstag | 16.11.2017 | 09:00 – 17:00 Uhr |
| Freitag | 17.11.2017 | 09:00 – 17:00 Uhr |

Eintrittspreise Messe

Für Kongressteilnehmer ist der Messe-Eintritt in der Gebühr inbegriffen. Ansonsten:
Erwachsene Tageskasse ohne Registrierung CHF 20.00
Online-Eintrittsticket mit Registrierung CHF 0.00

Kongress-Teilnahmegebühren

Details zu den Preisen sind auf Seite 32 erwähnt.

Verkehrsverbindungen

Zug und S-Bahn: Linien S2, S5, S6, S7, S8, S14
Strassenbahn / Tram: Linien 10, 14 bis Haltestelle «Sternen»
Linie 11 bis Haltestelle «Messe / Hallenstadion»
Bus: Linien 63, 94 ab Bhf. Zürich-Oerlikon bis zum
Messegelände
Auto: Folgen Sie bei der Anfahrt nach Zürich den
Hinweisschildern mit dem Messesymbol
Der Bahnhof Oerlikon ist ab Messe mit dem ÖV oder zu Fuss leicht erreichbar.

Parking

Parkhaus Messe Zürich, rund 1500 Parkplätze (Einfahrt Hagenholzstrasse)

Übernachtungen (Zimmerreservationen)

Zürich Tourismus, Hotel-Reservationen
Postfach, CH-8023 Zürich
Tel. +41 44 215 40 00 | Fax +41 44 215 40 44
touristservice@zuerich.com | www.zuerich.com

Anmeldung zum SICHERHEITS-Fachkongress 2017, Zürich
(Bitte vollständig ausfüllen oder online unter www.save.ch/veranstaltungen anmelden)

Teilnehmeradresse:

Firma
Abteilung
Strasse
PLZ Ort
Telefon
E-Mail
KST / Auftrags-Nr.

Rechnungsadresse: (nur falls Rechnungsadresse von Teilnehmeradresse abweicht)

Firma
Abteilung
Strasse
PLZ Ort

Folgende Teilnehmer /Innen werden für den SICHERHEITS-Fachkongress 2017 zu den nebenstehend angekreuzten Themen angemeldet:

| Name | Vorname | | | | |
|------|---------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--|
| 1. | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| 2. | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| 3. | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |

Nach Eingang der Anmeldung werden Rechnung und Anmeldebestätigung zugestellt.

| | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|---------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | A 14.11. Di – Vormittag | Notfall- und Krisenmanagement in der Praxis |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | B 14.11. Di – Vormittag | Vernetzung und Mobilität in der Security |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | A 14.11. Di – Nachmittag | Bedrohungslage und Sicherheitsdienstleister |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | B 14.11. Di – Nachmittag | Brandschutz: planen, ausführen, betreiben, ersetzen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | A 15.11. Mi – Vormittag | Technischer Brandschutz |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | B 15.11. Mi – Vormittag | Vorbereitet auf Blackout und Strommangellage? |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | A 16.11. Do – Vormittag | BIM – neue Impulse für die Sicherheit |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | B 16.11. Do – Vormittag | Arbeitssicherheit im Fokus |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | A 16.11. Do – Nachmittag | Berechtigungsmedien in der digitalen Transformation |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | B 16.11. Do – Nachmittag | Sicherheitsmanagement heute |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | A 17.11. Fr – Vormittag | Türen, die unterschätzten Sicherheitslücken |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | B 17.11. Fr – Vormittag | Brandschutz für Menschen und Sachwerte |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | A 17.11. Fr – Nachmittag | Evakuierung: auf alle «Fälle» vorbereitet?! |

(Bitte beachten Sie, dass bei zeitgleich stattfindenden Halbtagesblöcken nur ein Halbttag gebucht werden kann: A oder B)

Ev. Verbandsmitgliedschaften:

- | | | |
|-------------------------------|-------------------------------|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> ASIS | <input type="checkbox"/> FGST | <input type="checkbox"/> SES |
| <input type="checkbox"/> SGAS | <input type="checkbox"/> SSI | <input type="checkbox"/> swiss safety |
| <input type="checkbox"/> VBSF | <input type="checkbox"/> VSSB | <input type="checkbox"/> VSSU |

GAS / ECR / ICR

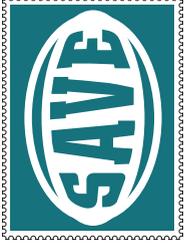
Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

50632970
000002

DIE POST



B



SAVE AG
Fachkongress 2017
Tittwiesenstrasse 61
7000 Chur